

nung Ausnahmen gestattet worden, ein Gleiches auch in der Oberlausitz für den unbemittelten Grundbesitzer wünschenswerth sei.

Es hat indes die zweite Kammer in Erwägung, daß bereits bei vorigem Landtage eine Revision und Milderung der Verordnung vom 18. Mai 1832 beantragt und von dem jenseits zugezogenen königlichen Herrn Commissar erklärt worden ist, daß in dieser Hinsicht eine Erläuterungsverordnung bearbeitet sei, welche zur Vollziehung vorliege und vielleicht nach der jetzigen Ständeversammlung zugehen werde, für einzelne Ausnahmen aber schon durch §. 9 der Verordnung gesorgt sei, die Berathung über diesen Gegenstand noch ganz auszu sehen beschlossen und aus den nämlichen Gründen kann auch die Deputation nur den Beitritt zu diesem Beschlusse anempfehlen.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob die Kammer auch diesem Beschlusse der zweiten Kammer beitreten wolle? — Einstimmig Ja. —

Präsident v. Gersdorf: Die Gegenstände der heutigen Tagesordnung sind nun vollendet, und es wird sich fragen, wenn wir wieder zusammenkommen? Es liegt zunächst vor ein Bericht der dritten Deputation über eine Petition wegen Errichtung von Gemeindebacköfen vom Hrn. Assessor Krecker. Ferner werden die Berichte über den Bauetat, also ein Theil des von der zweiten Deputation zu bearbeitenden Budgets, und dann noch das Gutachten derselben Deputation über das allerhöchste Decret, das zu errichtende Krankeninstitut in Zwickau betreffend, uns zugehen. Diese Gegenstände kommen jedoch erst morgen gedruckt in unsere Hände, und es fragt sich, ob Sie gestatten wollten, daß ich sie schon Freitag früh auf die Tagesordnung bringe?

Prinz Johann: Da zwei Tage keine Sitzung sein wird, so dürfte es sachgemäß sein, daß wenigstens das Protokoll über die heutige Sitzung erledigt werde, weil dadurch ein wichtiger Gegenstand abgethan wird. Je früher das Protokoll hinüber kommt, desto eher wird es wieder zu uns herüber gelangen, und die wichtige Decemfrage Erledigung finden.

Präsident v. Gersdorf: Wenn es Ihnen also genehm wäre, so würden wir uns Donnerstag 11 Uhr zur Verlesung des Protokolls hier versammeln.

Präsident v. Gersdorf: Ich werde demnach unter dem Einverständnisse der verehrten Kammer den Zeitpunkt unsers Zusammentreffens auf Donnerstag 12 Uhr festsetzen.

Schluß der Sitzung 2 Uhr.

Sieben und funfzigste öffentliche Sitzung am 3. Juni 1840.

Vortrag der ständischen Schrift, die erbländische Immobilienbrandversicherungsanstalt betreffend. —

Die Sitzung wird 10 Minuten nach 12 Uhr bei einer Anwesenheit von 33 Mitgliedern eröffnet, und zunächst das Pro-

tokoll der vorhergehenden verlesen. Es wird genehmigt und durch v. Welck und Pflugk mit unterzeichnet.

Präsident v. Gersdorf: Es sind zwei Urlaubsgesuche eingegangen. Graf v. Einsiedel bittet um 14tägigen Urlaub vom 9. — 22. d. M., und Se. Durchlaucht Fürst Reuß gleichfalls auf 14 Tage, vom 12. — 26. d. M. Will die Kammer diese Urlaubsgesuche bewilligen? — Wird einstimmig bejaht. —

Bürgermeister Wehner: In Bezug auf das Allerhöchste Decret, wegen der erbländischen Brandversicherungsanstalt, ist nunmehr eine Uebereinstimmung beider Kammern vorhanden, die Schrift gefertigt und von der Deputation mir aufgetragen worden, sie der Kammer vorzutragen.

(Bürgermeister Wehner verliest diese ständische Schrift nebst Beilage.)

Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob die Kammer mit dem Inhalt der ihr so eben vorgetragenen Schrift sich einverstanden zu erklären vermöge? — Wird einstimmig bejaht. —

Präsident v. Gersdorf: Die Schrift würde nun an die zweite Kammer zu gelangen haben.

Bürgermeister Wehner: Ich erlaube mir nur noch eine kleine Bemerkung. Die Deputation hat das Gesetz wegen der Communalgarde berathen. Nun ist die Sache so weit, daß ich den Bericht fertigen kann, und da es bei der noch kurzen Dauer des Landtags zweckmäßig, so viel möglich den Bericht zu fördern, so wollte ich bitten, mich von der morgenden Sitzung zu dispensiren, damit ich den Bericht bearbeiten kann.

Präsident v. Gersdorf: Das würde unbedenklich zuzugestehen sein. Die morgende Session war schon vorgestern besprochen, und ich erlaube mir nur, Ihnen die Gegenstände ins Gedächtniß zurückzurufen. Nämlich 1) Bauetat, 2) den Bericht über das Krankenhaus zu Zwickau und 3) der ungedruckte Vortrag der dritten Deputation, des Assessors Krecker Antrag, wegen der Privatbacköfen betreffend. Zu diesen Gegenständen habe ich die Herren schon ersucht, sich morgen Vormittag 10 Uhr gefälligst hier versammeln zu wollen. Indessen wird Ihnen das Protokoll über die heutige Sitzung sofort vorgelesen werden, damit die Schrift sogleich hinüber gegeben werden kann. Dieselben Herren ersuche ich, auch jetzt das Protokoll zu vollziehen, welche das vorige mit unterzeichnet haben.

Secretair Bürgermeister Ritterstädt verliest nun das über die heutige Sitzung aufgenommene Protokoll, welches genehmigt und durch v. Welck und Pflugk mit vollzogen wird.

Die Sitzung wird hierauf gegen 11 Uhr aufgehoben.